Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Collectanae - Cod. Ettenheim-Münster 409

[S.l.], [18. Jahrh.]

urn:nbn:de:bsz:31-134830

Visual Library

E. M.
409

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

E. M. 409

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

E M 109
0.10

Bericht von dem Compaß.

G.B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

EM

E.M. 40

Ein algemeiner bericht des Compaßes.

Erstlich soll man wissen, daß ieder Compass nicht ahn allen orth dienet, sondern, müssen solche eigentlich, nachdem der Polus eines Landts erhoben ist, gemacht werden. Doch kan ein Compass der sey gemacht auff welche Elevation er wölle, auff 3. oder 5. grad dienen: Als der auff 50. grad gemachet, der kan auff 48. undt 49. auch auff 51. und 52. gr: ohne irrung dienen. nemblich in Engelland biß über Londen, und Bretaignien Normanden, Picardien, Paris, Champaignien in Franckreich, in Lothringen, in den 17. Niderlanden, biß an Schweitzer land in Hessen, Pfaltz, Gülch, Münster in Westphalen, Thü=ringen, Anhalt, Sachsen, Meissen, Voitland, Francken land, Würtenberg, bayern, böhem

Schlesien, Mähren, Österreich, Polen, Reüssen, in Ober Hungern, in einem theil Siebenbürgen, in der Moldau, in Taurica Chersoneso, und in der ~~Tartarey~~ tartarey.

Undt ob du solche Compäss von 50. gr. gegen mittag in frankreich, Schweitzerland, Tyrol Saltzburg, Steyermarck, Kärndten, friol, Crabaten, Hungarn, Siebenbürgen, ja gar bis zu Venedig: oder gegen mitternacht in Engelland, Irland, bis in Schottland, zu Hamburg, braunschweig, Lüneburg, holstein, brandenburg, Pommern, Denne=marck, preüssen, undt in die Moscau wol=test brauchen, so ist der underschied so klein, das er nicht wohl zu sehen, und mag der underschied, so umb 9. uhr vormittag, und umb 3 uhr nachmittag am grösten ist: dan alle Compäss des morgens undt abends umb 6. uhr, und zu mittag umb 12. uhr in allen

landen gleich zuerrathen: ist etwan ein halbe viertel stund seye, darumb diser Compass von 50. gr. die allerbequemste in Europa seye.

Da du aber gegen Mittag in Navarra, languedoc, Provence, Venetien, ferrara, od Bulgarien ziehen woltest, seye die Compass auff 45. gr: gerichtet die besten. In hispanien aber, Rom, Sicilien, Griechenland, und Constantinopel, wie auch in klein Asia soll der Compass auff 42. gr: gerichtet seyn. In den ländern gegen Mitternacht, als Schottland, dennemarckh, Nordwegen, Schweden, Liefland soll er auff 54. oder 56. gr: gemacht seyn. Doch mag der Compass von 50. gr: gegen mittag auch auff 42. gar gen Rom hinein, also dienen: wan der schatten deß fadens allda auff 8. 9. 10. uhr vormittag, oder auff 2. 3. 4. Nachmittag fallet, solt du wissen, daß es alsdan ein viertel stund späther ist. Also kan er auch gegen Mitternacht

auff 6. gr: dienen, da man nur achtung gibt, wan
der schatten auff 8. 9. 10. uhr; auff 2. 3. od 4. uhr
fallt, dass er alsdan noch ein viertel stund da=
rauff hat. dan die stund 6. so wol vor= als
nachmittag, wie auch 12. zur mittag an allen
orten undt auff allen Compassen, wie gesagt,
gleich zu treffen. doch findet man bey mir
Compäss so auff underschidliche Poli höhe ge=
richtet, auch andere so durch die gantze Christ=
enhaith dienen können. dises solt du auch
wissen, dass etliche Compäss ein Magnetnadel
andere aber, so auch zur schiffahrt dienlich, haben
die Meer Rosen, oder bussole, dessen lilien
eben so vill, als die lilien der Magnet nadel be=
deuten. NB. da du dan solche Compass recht
nach den vier orthen der welt richten willt,
must du den Compass so lang drähen, bis die lilien
der magnet nadel gerad auff seinen underschen
Riss, das ist, zwischen 12. und 1. uhr zutriffet,
wie dan auch die lilien des meer Compass muss
gerichtet seyn: welches man wohl thun kan, ohne
dass man den Compass auffmache, dan darzu dass

NB. Wie der Compass zustellen, und zu= richten ist.

loch im drechsel eigentlich gemacht ist, damit man sehen mögen ob die lilien recht gegen Nord od Mitternacht stehe. Da nun d Compass also gerichtet, stehet er alsdan recht nach den vier orthen der welt, nemblich Ost gegen dem Nechten auffgang, Süd gegen dem Mittag, ~~Nord~~ west gegen Nidergang, und Nord gegen Mitternacht. Alsdan kan also dieser Compass den weg und die uhr recht weisen.

Caput 2.

Die gemeine Uhr so des tags zu Mittag 12 schlagt, zu erfahren.

Die uhr oder stund des tags mit sonnenschein zu erfahren, muss der Compass auffgemacht, und der drechsel hinden mit dem höcklein angesteckt seyn, und alsdan gerichtet werden wie gesagt, das nemblich die lilien gerad zwischen 12. und 1. uhr gegen Mitternacht stehe, solche gemeine uhr ist auff dem Horizont dises Compass um das glas herum verzaichnet von 4 uhr des morgens biss 8 uhr des abends, und weiset der schatten des fadens da der Compass recht, wie gesagt, gerichtet,

die rechte uhr des tags, so in teütschland, franckh-
reich, engeland, Niderland, und dennemarckh
gebraücht wirt.

Cap: 3.

Die grosse uhr des tags aborte Solis zuerfahren.

Wan der Compass recht gerichtet, wirst du auch
auf dem Horizont die uhr aborte Solis so von auf-
gang der sonnen ihren anfang hat, finden, dise
ist zur Nürnberg die grosse uhr genannt,
undt wirt durch den schatten des messinen stefftlins
auf der rothen linien und ziffer zahl von 1. bis 15.
uhr angezeigt, daraus man allzeit wissen kan,
wie vill stund die sonn den tag hindurch gesehen,
undt erhoben gewesen.

Cap: 4.

Die Italienische uhr aboccasu Solis zu-erfahren.

Zwischen den obgemelten rothen ~~linien~~ linien
undt ziffer zahl ist die Italienische uhr, so von
der sonnen nidergang anfangt, undt bis. 24.

versehen, mit blauen linien undt zifferzahlen von 9 bis 23. verzeichnet, undt zeigt d schatten des obgedachten stefts, umb wie vill uhr es in Italien seye.

Cap: 5.

Zuerfahren Wie lang der Tag ist.

Auff dem Vertical oder inwendig des deckhels ahn dem auffrechten Theil ist in Mössinen Compässen noch ein Messinger stefft, und 9. blauer oder schwartze Riss mit 9 rothen zifferzahlen von 8. bis 16. verzaichnet; und weist der schatten des steffts da er hinfallt, wie vill stund der tag hat.

Cap: 6.

Zuerfahren in welchem Zaichen Zodiaci die Sonn ist.

Es seyend in obgemeltem Vertical od inwendig des deckhels neben gemeltem blauen od schwartzen linien auch die 12. himlische zaichen alss zuoberst ~~der~~ auff beeden seithen der Capricornus oder stainbockh ♑ vel ♑ vel [illegible]. darnach gegen orientem der aquarius oder wassermann ♒ vel ♒. der Piscis

oder fisch ♓ vel ♒. der Aries oder widder ♈
vel ♈. der stier oder Taurus ♉ vel ♉. der
Geminus oder Zwilling ♊ vel ♊. zu underist
ist der Cancer od krebs ♋ vel ♋. darnach
gegen abend ist der Leo od Löw ♌ vel ♌. die
Virgo od Jungfraue ♍ vel ♍. die libra od waag
♎ vel ♎. der Scorpius od Scorpion ♏ vel ♏
der Sagittarius oder schütz ♐ vel ♐ vel ♐. und
weiset der schatten dess stöcklein, in welchem dieser
12 zaichen die sonn steh. NB: in denen Verti=
calibus meridionalibus ist allzeit oben auf
baiden seyten d Capricornus undt unden auf
bayden seiten d Cancer.

Cap: 7.

Welche Länder früer alß andere Mit=tag haben.

Auff etlichen grossen Compassen aber
hab ich auff dem Vertical da die 12 zaichen Zo=
diaci und taglänge gestanden, ein landtäfelin,
darinen fast gantz Europa verzeichnet, gemerckt,
undt steckt der faden in dem Polo mundi, auß welchem
pünctlein 24 linien, so lineæ meridianæ genannt,

greissten seynd, welche darzue dienen, daß man sehen mag, welches land früher od. späther seinen Mittag habe, alß wan es hier in Teütschland des morgens auff d. klainen uhr 9. schlagt; so fallet der schatten des fadens hier auff 9. undt in disem Chärtlein auff Jerusalem und Moscau, od. auff den 80. gr: longitudinis zuberweisen, d. es alsdan Mittag zu Jerusalem seye: fallt aber d. schatten hier auff 10. so ist es Mittag bey Candia, undt Constantinopel. wan aber d. schatten hie auff 11. uhr fallt, so haben die bey Sicilien, an der spitzen Italiæ, Bulgaria, Sibenbürgen, Reüssen, undt finnland ihren mittag. Ist es umb 11 uhr, so haben wür umb Nürnberg unsern Mittag, undt mit uns die zu Tunis undt Affrica; item die Insel Sardinia Cortica, Genua, denemarckh, und ein theil Nordwegen.

Fallt d. schatten des fadens auff 1. uhr, so sihet man d. die in Barbaria, zur Orliens in franckreich, und die an dem engen meer zwischen Cales undt Engelland ihren Mittag haben. Fallt d. schatten auff 2. uhr, so haben die zu Lisbona in

~~Frankhreich~~ Portugal sambt den Inseln Canarien ihren Mittag. bruckhet 3 schlagen 3 uhr nachmittag, so haben die so in den Inslen Assores und Cercera ⊙ wohnen, ihren mittag undt alsdan ist es umb 10 uhr auff den abend zu Jerusalem; dan wan der tag anfangt zur Jerusalem des morgens umb 6. uhr, so haben die in den Insulen Assessores erst mitternacht, also sicht man das die Sonn einem vor dem andern nachdienet, wie ich solches mit mehreren underricht in dem gebrauch des globi gelehret hab.

Cap: 8.

Die Uhr des Nachts bey dem Mondschein zuerfahren.

Der boden od deckhel ausswendig dises Compasses dienet bey dem Mondschein zuerfahren umb wie vill uhr es in der nacht seye; also: die zwen äusserste Circul (: mit rothen und schwartzen ziffer zahlen deren ein ieder 19. haltet :)

seynd die Epacta lunæ, od die schlüssel des Monds, und veränderet sich dise zahl alle Jahr. Der äusserste Circkhel mit roth, da Epacta Juliana Anno 1673. stehet, ist der schlüssel 22. nach dem alten Calend, der ander Circkhel aber mit schwartz da Epacta Gregoriana Anno 1673. stehet, ist der schlüssel 12. nach dem neüwen Calender. Also wirt Aº 1674. nach dem Alth Cal: der schlüssel 3. seÿn, nach dem Neü: Cal: aber 13. Aº 1675. wirt 14. nach dem alten, und 4 nach dem Neüen seÿn, undt also fort ahn biß der gantze Circkhel nach 19 Jahren herüm kombt. Also, daß Aº 1692. die Epacta nach dem alth Cal: widerüm 22. nach dem Neüwen aber 12. seÿn werden &c.

Da man nun durch die Epactas erfahren will, wievill tag der Mond alt seÿ, so thue zue solchen Epactis (: so wohl nach dem Alten alß Neüen Calend :) den tag des Monaths, und der wievilten monath des Jahrs er seÿ, und summire solche 3 Zahlen zusamen, so wirt darauß kommen wie vill tag der Mond alt seÿ: doch soll man diseß

wissen, daß der Mond nur 30 tag alt wird,
und wan die Summa, so aus den 3 zahlen her=
für kombt, mehr als 30 ist, so muß man 30.
hinweg werffen, und allein die übrige zahl,
so deß Monds alter seyn wird, behalten.
Daß soll man auch merckhen, daß Januarius
nicht der erste Monat deß Jahrs seye, sondern
nach Astronomischer weiß ist Martius der erste
da nemblich die Sonn den ersten grad Arietis
erraicht.

Exemplum.

Ich setze nun du woltest zur einem Exempl
den anderen tag Martii alten Calenders, daß
ist den 12 Martij Neu: Cal: A.o 1692 daß alter
deß Monds erfahren. So setz erstlich die Epacta
Juliani dises 1692ten Jahrs, seyn 22., darzu
den tag deß monaths 2., und den ersten
Monath deß Jahrs so Martius ist die zahl 1.
dise 3 zahlen nemblich 22. undt 2. undt 1.
machen zusamen 25 tag welches daß Rechte
alter deß Monds ist.
Solches auch auff den Neuen Calender od Grego=

riano zu erfahren, so weiset dir der auf
Circkhel daß die Epacta Gregoriana dieß
1692 igsten Jahrs seye die Zahl 12. undt
der tag deß Mertzen 12. und Martius der
erste Monath deß Jahrs 1. diese Zweymahl
12. undt 1. thun Zusammen wie zuvor
braunlich 25. so daß alter deß Mondts ist.

Ein ander Exempel.

Den 18 Julii 1692. nach dem Alten Calender
setze Epacta - - 22.
d. tag deß Monatts - 18.
Julius d. fünffte Monat - 5.
thutt Zusammen - 45.
Von diesen wirst nun wie oben gemeldet
30. hinweg, so bleibt noch 15. tag, daß rechte
alter deß Mondts, welcher also dan in der fülle
ist.

Wan du nun auß diesen itzt angezeigten
grund daß alter deß Mondts erkannt haben, so
ruckhe daß Zeigerlein der güldenen scheiben auf
den tag, so du gefunden hast, welcher mit rother

Zahl im dritten Circkhel von 1. bis 29. verzeichnet ist, als dise 21. alt, 2 tag Martij Aº. 1692. auff die Zahl 25. so der Mond alt ist.

Alsdan richte den Compass bey dem Mond-schein, gleicher massen wie man bey tags im der Sonn pflegt zurichten, und setze zum Exempel, das der schatten des fadens seye gefallen auff 7. so suche solche Zahl 7. auff der gulden scheib, und schau mit welcher Zahl die obgemelte Zahl 7 zuetreffe in dem nächsten Circkhel so umb die gulden scheib herum steht, so wirst du finden die Zahl 3. und ein halbs, dan so alsdan umb 3 uhr des morgens ist, also thue fort und fort zu allen Zeiten.

Cap: 9.

Von den 32. Niderländischen Winden zuerkennen was für ein Wind wähet.

Ausserwendig auff disem Compass ist ein doppelter Circkhel in 12 theil getheilet nach den 32 Niderländischen ~~nahmen~~ Namen der Wind, so

von den 4 haupt winden oost, Süd, west undt
Nord ihren Ursprung haben. dan der wind
zwischen oost und Süd heißet, der noch mehr
gegen Süd blaßet heißet Süd Süd oost. ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Derienige wind so von Oost als
Oriente ein ~~halb~~ viertel zur rechten od. zur linckhen
blaßet heißet Ost ost. also ist es auch mit
West als occidente. aber Sud als Meridies heißt
im ersten viertel gegen Ost Sud ost. gegen west
aber Sud West. Nord als Septembrio heißt
gegen Ost Nort ost, gegen West aber Nort
West.

Die alten haben fürnemblich 4 haupt wind Eurum
ab oriente, Austrum à meridie, Zephyrum ab
occidente, undt Boream à Septembrione.

Nun ist in centro oder zu mitten dises Circkels
ein klein löchlein auf dem Compass (: da daß
zaigerlein oder händlein angenüetet :) welches
darzu dienet, daß man das häfelein, so ahn d
seithen dises Compass steckhet, darin setze, und
damit erfahren, so mann im feld ist was vor ein
wind wähet. Doch soll man dis merckhen, daß der

Compass, wie zu end des sexten Cap: bey disem NB. gesagt wirdt, allzeit recht müesse gerichtet seyn.

Tabula Epactarum Sequentium Annorum.

A.^{us} Chri	Epacta
1727.	7.
1728.	18.
1729.	
1730.	11.
1731.	22.
1732.	3.
1733.	14.
1734.	25.
1735.	6.
1736.	17.
1737.	28.
1738.	9.
1739.	20.
1740.	1.
1741.	12.
1742.	23.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Instructio ad Barametrum.

Erstlich nimbe 2 loth mercurii undt fülle dz glaas
usque ad humum, inverte impletum. deinde
1. Muß man nicht allein darauff sehen wie hoch d Mercurius
steigt, weil es regnen kan, wan es bey schönem wetter, u.
schön wetter seyn kan, wan es bey Regenwetter stehet.
2. dz haupt wesen kombt darauff an, wie d mercurius steigt
undt fallet.
3. wan der M. stehet so bleibt auch dz wetter in seinem stand
od es endert sich nit viel.
4. wan d M: steigt, so bedeütet es entweder schön wetter
oder kälte, od nachlassen des ~~vorhergehenden~~ vorhergangenen
Regen, wind, od schnee.
5. wan d M. fallt, so bedeüt es Regen, wind, od auch nach=
lassen der kälte; bisweilen, wan er nur ein wenig
fallt auch trüb wetter.
6. wan d M. fallt, undt es nit gleich des andern tags regnet,
od schneit, od windet, undt der M. doch fallt, so wirt
dan darauff folgen Regen, od schnee, od wind undt desto
länger anhalten.
7. Also auch wan er steigt, ~~con~~ undt nit gleich darauff
schön wirt, wirt es ~~zwar~~ doch den andern tag schön
werden undt desto länger anhalten

8. Je langsamer d. M. steiget od. fallet, je länger wird d. folgende Wetter anhalten, und je geschwinder er steiget od. fallt je länger wird d. folgende Wetter anhalten.

9. Wan bey warmen Wetter der M. hoch steiget, oder umb ein merckliches fallt, so bedeüt es donnerwetter mit- oder ohne Wind, doch steiget er gleich wider under dem donnerwetter.

10. Wan d. M. gar schnell und tief herunder fallt so bedeüt es einen grossen Wind mit- od. ohne Regen.

11. Wan die nebel hoch in der lüfft herfahren, so verursachen sie ein fallen, welches nicht geschicht, wan sie in der nidern lüfft herfahren.

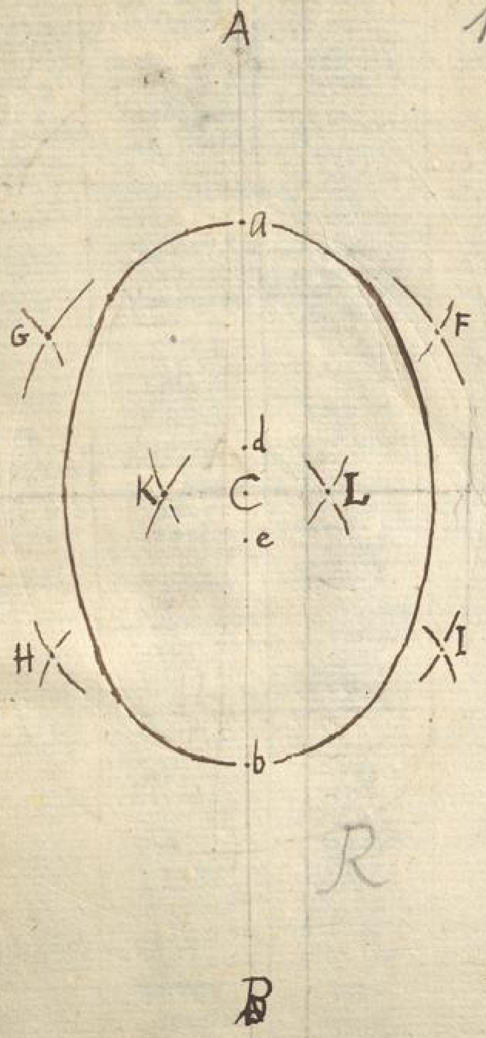
12. Wan d. Wetter gleich ein Zeit lang gestanden, so muss man mit demselben ein od. 2 mahl hin und her fahren, d. der Mercurius ein wenig mehr steigt od. fallt.

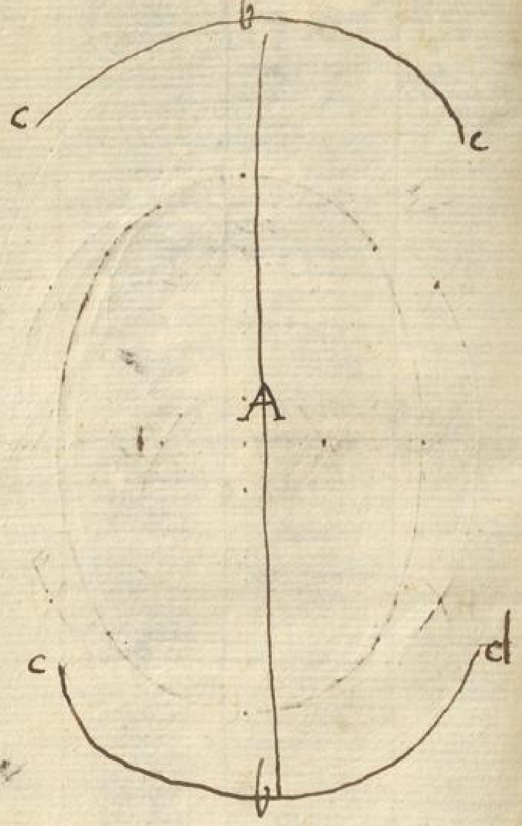
=medieta, linea erit C.

fac lineam rectam duas extremitates signa cum A.= pone unum pedem circuli in centru A et alteru extende =propre versus C. ~~multum vel parum prout lubet, si ovale velis nimis oblongum et modice latum, tunc extendes circulu ex A ita, ut alter circuli pes~~ distet à ~~C. quam ab A.~~ et fac punctu quod erit D. dein cum eadem circuli apertura pone unum pedem in centrum B et cu alteroc fac in eadem linea versus C. punctum E. in ~~ex~~ punctu d. pone pede unu et cum altero duc medium circulu per centru A. ~~dein pone pede in centru E. et cum altero pede duc mediu circulu per~~ dein pone pedem unum in ~~ttt~~ a et cum altero pede fac crucem per circulum qui ductus est per centrum a et fac F. simili modo fac ex altero latere in eadem distantia crucem cuius sectio sit punctum G. similiter fac in eadem circuli apertura in medio circulo qui ductus est per punctu B ad utrumque latus crucem cuius centrum sit H et I. dein accipe distantiam à puncto

fac 1°. lineam rectam A dein medium circulum B. ~~a~~ in aequales partes
extremitates signa cum C.d. dein aperi circulum à C. et D et fac
crucem cum eadem apertura in altero latere ponendo circulum
semel in C. et semel in ~~punctum D. et ex centro crucis du~~
~~comple circulum~~. I ad punctum F et in latere G. et H fac
Crucem ex I et ~~F~~ cuius ~~inter~~sectio sit punctum K. tunc pedem
unum pone in punctum K. et cum altero comple Ovale ~~ex~~ à puncto
F ad punctum I. et similiter fac ex altero latere, accipe distantiam
à puncto H ad punctum G et in latere F. et I fac crucem ex punctis
H et G quae sit punctum L. ex puncto L comple ovale à G et H
et perfecisti Ovale tuum.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST


A
a
G
F
d
K
C
L
e
H
I
b
R
B


b
c
c
A
c
d
b

Fundamenta in fresco

Lasse die mauren frisch bestechen, aber nit zu glatt verreiben, sonst wird sie verbrent. undt die mauer bauet zuvor geschehen.

1. Mit purem wasser seÿnd folgende in fresco zu verarbeitende farben abzumachen: ocher, gelbe kreiden, Nirenberger Roth, Englisch Roth, kienruß; berggrün aber undt grünspan mache mit essig an, die schmalten aber mit süsser milch welche wasser schmalten muss seÿn, dan die Englische schmalten lasst sich in fresco nit brauchen.

Wolzen undt durch zu gründen. Erstlich zu dem weissen Reibe bleiweiß mit altem nussöel, bricht aber das bleiweiss schwartzen, so reibe es zuerst mit wasser gantz zart alss dan immer öel darzu, trückne es so lang aus, biß das darbeÿ fliessende wasser wird gantz helle ist, sonst ist es nit genug gewaschen, alsdan schütte frisch wasser darüber undt das abgesauberte wasser völlig herauss lauffen, thue das bleiweiss in ein glaß, alle 3. tag frisch wasser daran, so bleibt es nass undt tag behalten.

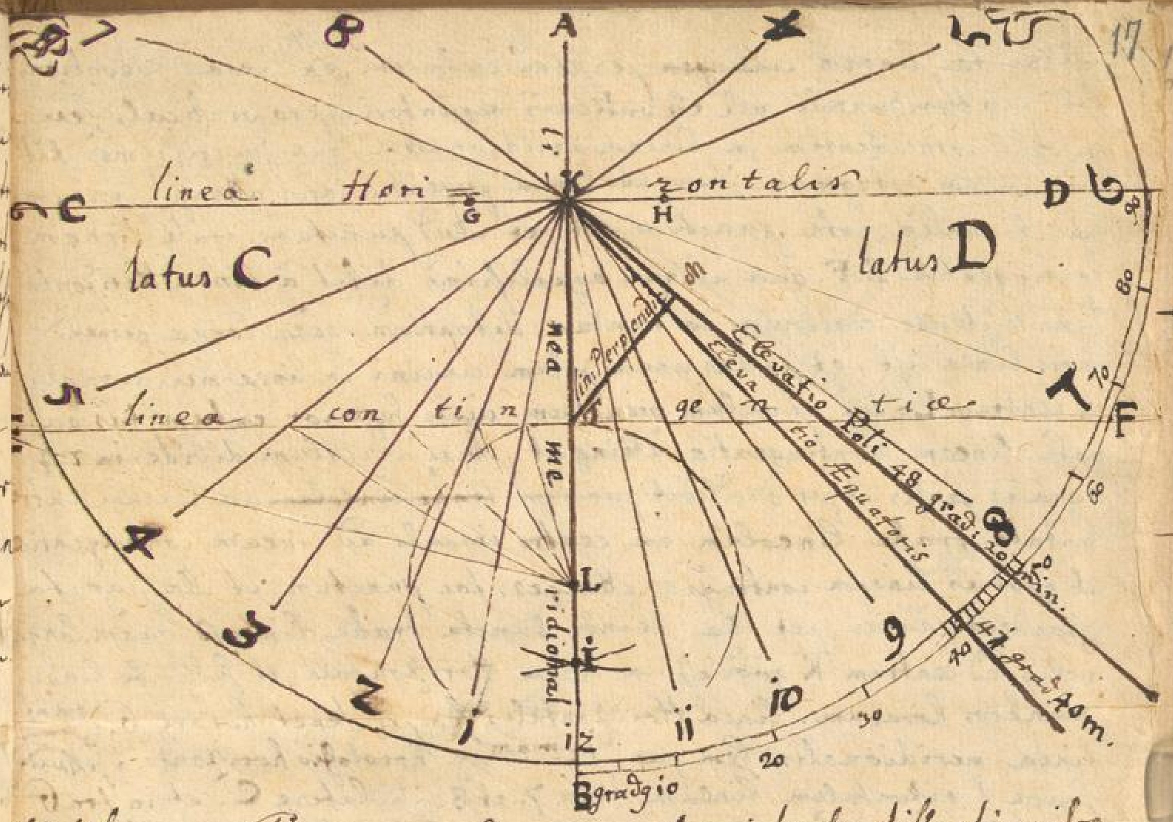
2. Zu dem braunen grund reibe kösselbraun mit leinöel undt firniss halb undt halb.

3. Den firniss mache also: nimb leinöel, hast aber keins, ist das nussöel auch gut, nach diesem das magsamen öel; dan wann der firniss will alt werden lassen, ist das letzte das beste: nimb silber glette einen

Salben löffel voll, undt so vill trückhen geriben bleiweiß
thue in ein glassiertes häfelein, giess 1½ schoppen
öel darüber, lass es kochen bey einer glüeten
ohne flammen, undt rüere es bestendig: wan es
kocht, so wirst du ein weissen schaum darauf sehen,
alsdann nimm ein stückhle räuscheten brods, heb es an
einer gabel in den firniss bis das brod ganz
hart wird, alsdan ist er gut. damit er aber
ehed trückne, so thue ein wenig rothe menien
darein, von welchem auch ein rothlechter schaum
herauß kombt, das muss aber von anfang geschehen.
wilst du alsdan ein holz damit anstreichen, so
muss solches zuvor wohl getrenckht seyn.

Fundamentū pro verticali et Horizontali horologio.

1.° fac crucem Ortogonam, quæ sic fit: duc lineam rectā C.D. ~~in medio~~ quæ vocatur linea Horizontalis, in medio huius lineæ fac punctum K quod est centrū totius Horologii, à dextris et sinistris dicti centri fac punctum G. et H. in punctū H pone unū pedem circini et altero pede fac semicirculum incipiendo à latere C ad latus D. deinde pone unum pedē in punctum G et fac pariter semicirculum incipiendo à latere D ad latus C. et videbis hos duos semicirculos infra punctum K ~~secari~~ crucem efficere, ergo ubi hi duo semicirculi secantur in eodem puncto fac punctum I. hoc notato duc lineam A.B. scilicet per punctum K. sive centrum et per punctum I et habes ex cruce Ortogona lineam meridianam

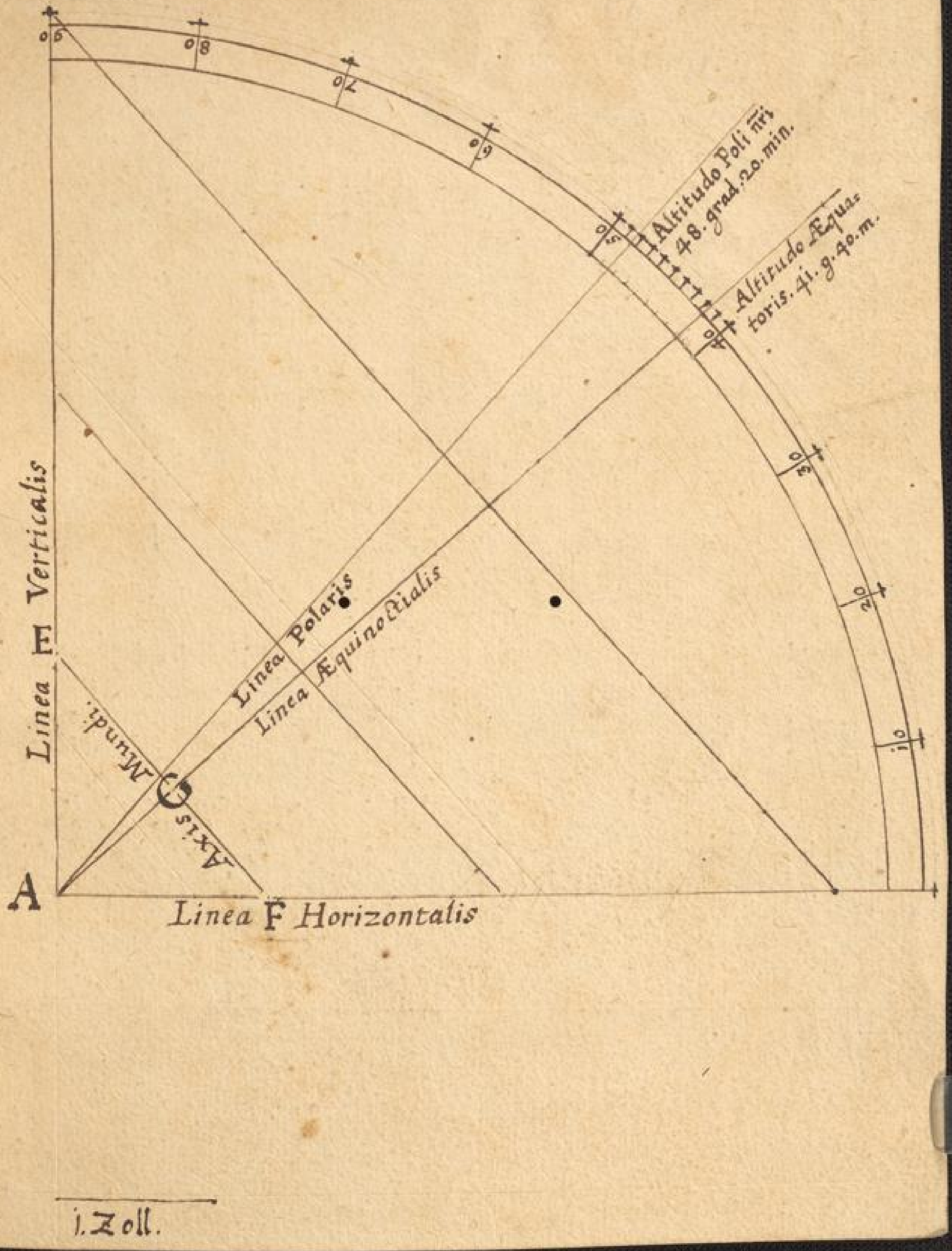


Nota 1. hanc cruce ~~Bandenen~~ orlogonam potes in tanta distantia infra punctū K. facere in quanta vis. Nota 2do dictos duos semicirculos debere esse occultos, ad nil enim aliud serviunt nisi ad invenienda lineam meridionalem. Post hoc fac quadrantem circuli à linea B ad lineā D. hunc quadrantem divide in 90 æquales partes, dein numera gradus elevationis poli tui pro horologio Horizontali sive tali quod in plano iacet /. Si autem vis horologium murale meridionale facere debes elevationem æquatoris quærere :/ gradus autem ~~fu~~ numerandi sunt incipiendo à linea B versus lineam D et ubi numerum elevationis Poli vel æquatoris tui obtines fac punctum et ex centro per hoc punctū duc lineam, et linea hoc erit index horologii. Elevatio Poli in Ettenheimmünster sunt 48 grad. 20 minut: Æquatoris verò altitudo sunt 41. grad 40 m.

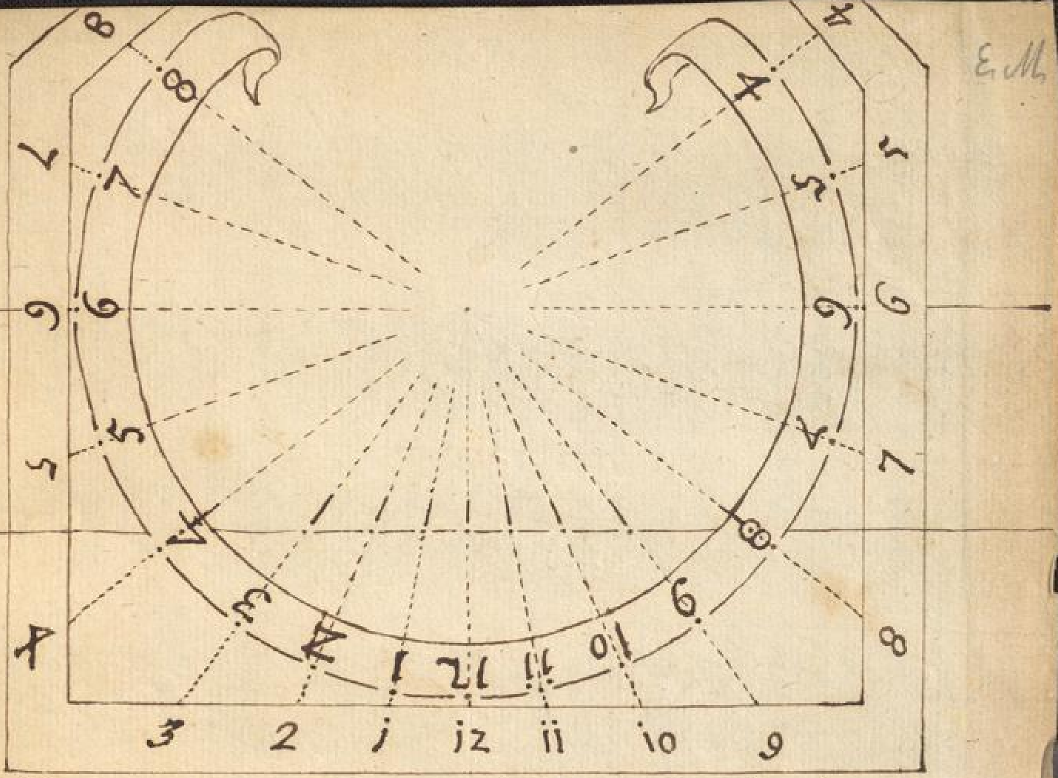
F. M.

Posthac fac lineam ~~contingen~~ perpendicularem, ex linea Elevationis poli pro Horizontali vel elevationis æquatoris pro verticali seu murali coincidentem in lineam meridionalem, quæ securissimè fit per crucem ortogonam, tunc ubi linea perpendicularis attingit lineam meridionalem nota punctum, et per illud punctum trahe lineam contingentiæ E.F. quæ ubique æqualissimè distet à linea Horizontali. Tunc extende circinum in tantam distantiam, quàm longa perpendicularis linea est, et ponens unum pedem circini in linea meridionali in centrum L. duc circulum occultum cuius superior extremitas accuratè lineam contingentiæ attingat, hunc circulum divide in 24 æquales partes et per quodlibet punctum ~~trahe lineolam~~ in circuli extremitate trahe lineolam ex centro circuli ad lineam contingentiæ et quoties lineam contingiæ attinges, fac punctum et illa puncta ostendent horas, per illa deinde puncta trahe lineas quàm longas velis ad centrum K quod est in linea Horizontali, et subscribe lineis numeros horarum. linea Horizontalis semper tenet horam 6.^{tam} linea meridionalis semper 12^{mam} in horologio horizontali sequitur supra horizontalem lineam hora 7. et 8. in latere C. et infra 6.^{tā} hora 5. 4. 3. 2. 1.ma &c. Stylus horologiorū horizontalium potest tam longus esse, prout placet, sed maximè attendendū ut ortogonaliter erectus stet, id est, ut ad nullam vel partem vel modicissimè etiam inclinet, ipsum dein horologium ita pone, ut eius linea meridiana accuratè versus meridiem aspiciat, quæ linea meridiana facillimè habenda est per Compassum.

Quadrans accuratus ad altitudinem Poli in Ettenheimbmünster 48.g.20.m.



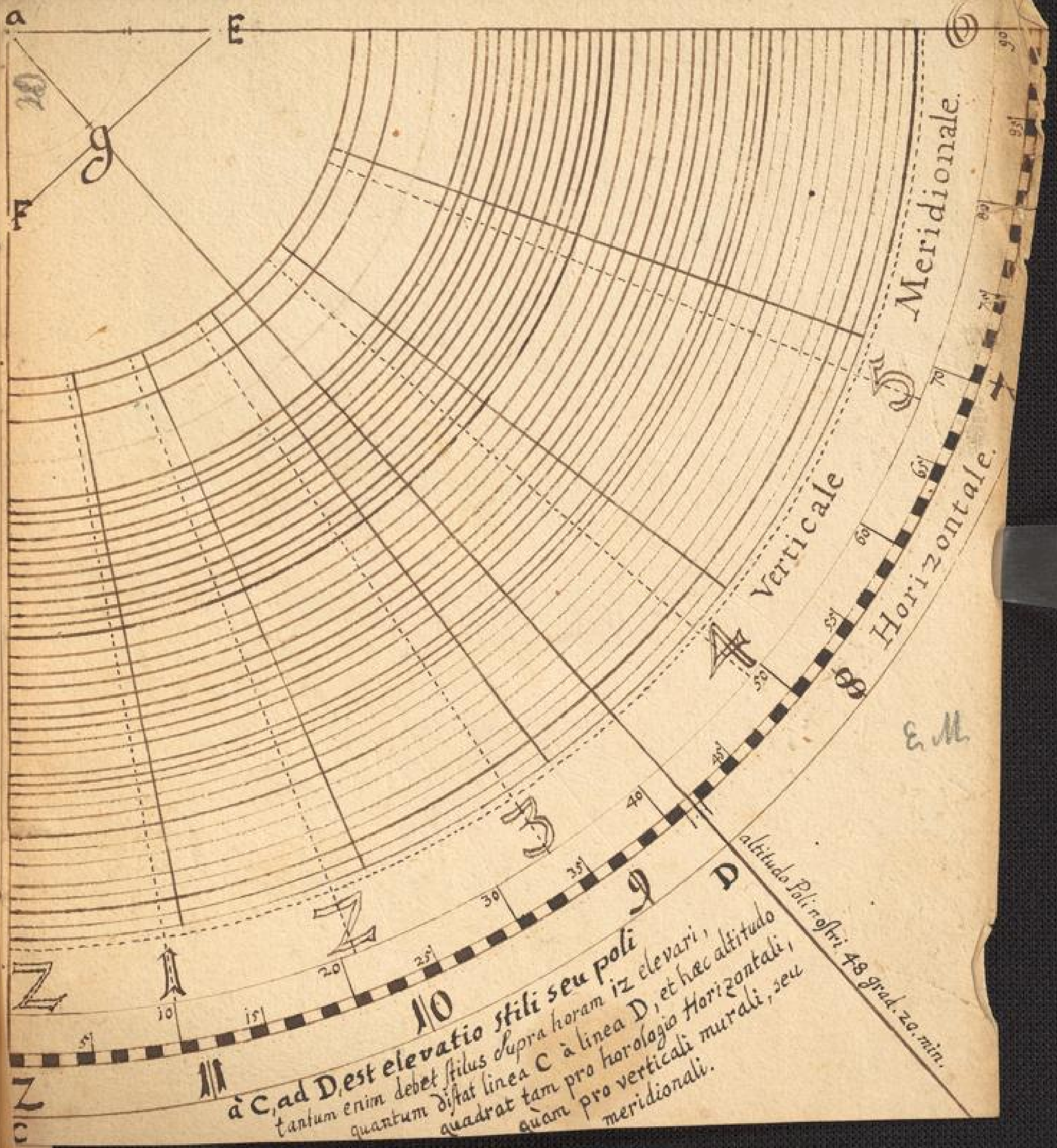
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Horizontale ad Altitudinem Poli in Ettenheimbmünster
48. gr: 20. m.

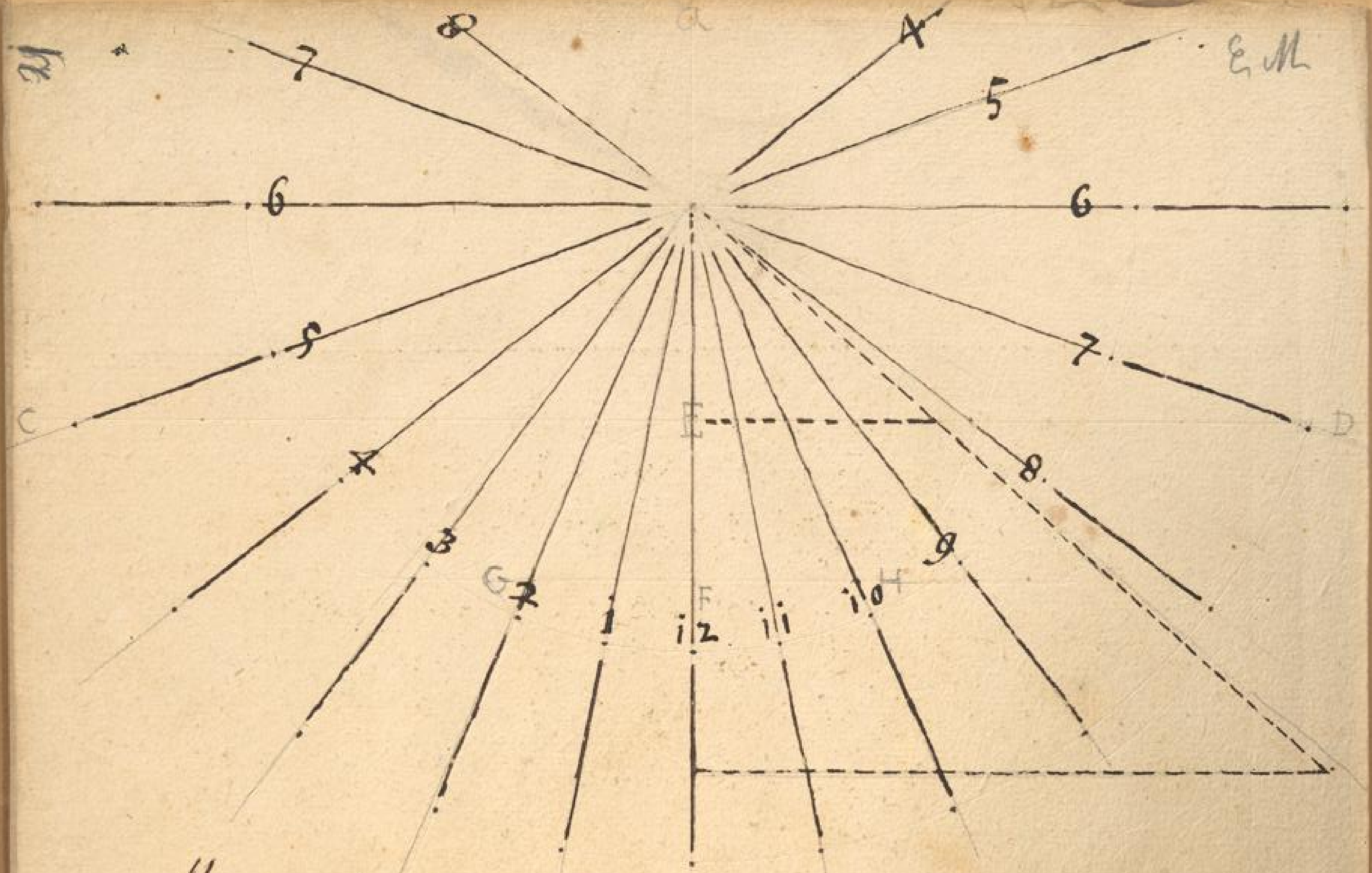
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



à C, ad D, est elevatio stili seu poli
tantum enim debet stilus supra horam 12 elevari,
quantum distat linea C à linea D, et hæc altitudo
quadrat tam pro horologio Horizontali,
quàm pro verticali murali, seu
meridionali.

E. M.



Horizontale ad 48 grad 20. m.

Domus parochialis in Schwaighausen declinat à meridie in ortum 8. gradibus.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

gefördert
durch

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

477

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

477

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST